Für ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz

Zur eigenständigen und zeitnahen Erschließung von Feuchtwangens Stadtgebiets gründen die Werke und eine Firma mit Sitz in Lauf die „breitBAND Glasfaser SW GmbH“

FEUCHTWANGEN (ph) – Mit der Gründung einer Netzgesellschaft steigen die Stadtwerke Feuchtwangen (STWF) jetzt aktiv in den eigengesteuerten Breitbandausbau ein. Geplant ist, das Stadtgebiet zeitnah und zielgerichtet mit einem leistungsfähigen Hochgeschwindigkeitsnetz flächendeckend zu erschließen.

Von dieser „breitBAND Glasfasernetze SW GmbH“ versprechen sich die Verantwortlichen wichtige Vorteile: Mit dieser Gesellschaft sowie im Rahmen einer engen Kooperation mit dem regionalen Netzbetreiber bisping & bisping GmbH & Co. KG „können wir in Zukunft den erforderlichen Breitbandausbau eigenständig umsetzen und so mit Sicherheit schon sehr bald erste Erfolge erzielen“, wird Technischer STWF-Leiter Lothar Beckler in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus zitiert.

51-prozentiges Tochterunternehmen

Wie es weiter heißt, befinden sich die STWF sowie bisping & bisping derzeit in der finalen Phase: Nach der offiziellen Gesellschaftsgründung soll die „breitBAND“ dann mit 51 Prozent der Geschäftsanteile ein Tochterunternehmen der Feuchtwanger Werke werden. Die anderen 49 Prozent übernimmt der Netzbetreiber mit Sitz in Lauf.

Als Gegenstand der GmbH im Konkreten werden der Aufbau, Betrieb und die Verpachtung einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur sowie eng damit verbundene Aktivitäten beschrieben. Ziel der neuen Gesellschaft sei es, für alle Einwohner, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz zu schaffen.

„Ein leistungsfähiges Glasfasernetz ist schon heute ein wichtiger Standortfaktor und unverzichtbarer Bestandteil der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur“, meint Feuchtwangens Bürgermeister Patrick Ruh. Er bezeichnet die Gründung der Netzgesellschaft als Super-Sache für die Stadt. Und: „Mit unserem zeitnahen und zukunftsfähigen Breitbandausbau können wir Feuchtwangen letztendlich einen klaren Vorteil in seiner Wettbewerbsfähigkeit als attraktive Stadt sichern.“

Die Gründung einer Gesellschaft für die Glasfasererschließung in Feuchtwangen ist in der finalen Phase (von links): Technischer Werkeleiter Lothar Beckler, Martin Dorn (bisping & bisping), Bürgermeister Patrick Ruh, Kaufmännischer Werkeleiter Thomas Stöhr und Geschäftsführer Johannes Bisping. F.: Susi Bisping

Mit bisping & bisping als einem „der führenden Unternehmen im Breitbandausbau in Bayern und insbesondere im ländlichen Raum“ hätten die STWF „einen idealen Partner“ gefunden, betont Werkeleiter Lothar Beckler. Mit den Erfahrungen der Laufer Firma sowie der schon vorhandenen Infrastruktur mit Leerrohren und Anschlüssen teils bis in die Häuser biete „breitBAND“ Vorteile „für eine strategische, zielgerichtete Projektumsetzung“.

Ergänzend dazu zeigt sich Geschäftsführer Johannes Bisping zuversichtlich, gemeinsam „wegweisende Erfolge erzielen“ zu können. Zudem erinnert er daran, dass seine Firma zusammen mit der Stadt und den STWF auch schon in der Vergangenheit „gemeinsame Projekte erfolgreich umgesetzt“ habe. Dazu zähle das noch laufende dritte Feuchtwanger Breitbandausbauverfahren.

Für den Vollausbau eines Glasfasernetzes im gesamten Stadtgebiet einschließlich aller Ortsteile rechnen Beckler und Bisping mit einem Investitionsrahmen in Höhe von bis zu 20 Millionen Euro. Der Erschließungszeitraum ist laut Plan mit rund fünf bis zehn Jahren angesetzt.